



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Die Hölle ist Realität!

„Und wer einen dieser Kleinen, die an mich glauben, zum Abfall verführt, für den wäre es besser, dass ihm ein Mühlstein an den Hals gehängt und er ins Meer geworfen würde. Wenn dich aber deine Hand zum Abfall verführt, so haue sie ab! Es ist besser für dich, dass du verküppelt zum Leben eingehst, als dass du zwei Hände hast und fährst in die Hölle, in das Feuer, das nie verlöscht. Wenn dich dein Fuß zum Abfall verführt, so haue ihn ab! Es ist besser für dich, dass du lahm zum Leben eingehst, als dass du zwei Füße hast und wirst in die Hölle geworfen. Wenn dich dein Auge zum Abfall verführt, so wirf's von dir! Es ist besser für dich, dass du einäugig in das Reich Gottes gehst, als dass du zwei Augen hast und wirst in die Hölle geworfen, wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht verlöscht. Denn jeder wird mit Feuer gesalzen werden. Das Salz ist gut; wenn aber das Salz nicht mehr salzt, womit wird man's würzen? Habt Salz bei euch und habt Frieden untereinander!“

Markus 9, 43-50

Gerne wird darauf hingewiesen, dass es sich hier um starke Bilder handelt, die nicht wörtlich zu nehmen seien, weil sonst ja viele in dieser Welt einäugig, einbeinig und einhändig durchs Leben gehen müssten. Doch das ist ein gefährlicher Irrtum. Natürlich sollen wir uns weder die Augen ausreißen, noch die Hände oder Füße abhacken. Aber dennoch spricht die Bi-

bel, - genauer gesagt, spricht Jesus Christus - hier mit dramatischem Ernst von zwei Dingen:

- 1. Es gibt eine Hölle**
- 2. Wehe denen, die den Glauben an Jesus Christus zerstören oder verhindern.**

Es ist der Teufel, den es massiv stört, wenn wir von der Hölle reden und vor der Hölle warnen. Er versucht alles, um die Warnung vor der Hölle zu schwächen, zu verharmlosen oder am besten gleich ganz zu verhindern. Denn ohne Hölle bekommen die Menschen ja eine Blankolizenz zum Verdrängen, Aufschieben und Ignorieren. Wenn es keine Hölle gäbe, muss ich mich nicht wirklich entscheiden. Ich könnte es dann auch einfach abwarten. Die Sache mit Jesus könnte ich aussitzen, solange bis er sich selbst bei mir meldet und dann wird sich schon alles klären. Doch leider können wir uns die Realität nicht so formen, wie wir sie gerne hätten. Die Wirklichkeit lässt sich nicht von unseren Wünschen leiten. Wenn Jesus Christus, der Sohn Gottes, es für nötig erachtet hat, uns vor der Hölle zu warnen und die Bekehrung als dringend aufzuzeigen, dann sollten wir das beherzigen.

Warum überhaupt gibt es die Hölle? Nun ohne es letztlich mit absoluter Gewissheit sagen zu können, ist es wohl so, dass die Liebe zu Gott Freiwilligkeit benötigt. Ohne die Möglichkeit zu Gottes Liebe Nein zu sagen, gäbe es auch kein echtes

Ja. Der Glaube, die Liebe, die Gemeinschaft mit Gott sind auf Freiwilligkeit angewiesen. Aber ein Mensch, der Gott nicht will, verhärtet sich immer mehr und wird in seiner Boshaftigkeit und Rebellion immer schlimmer. So ein von Gott durch und durch abgewandter Mensch kann unmöglich im Reich Gottes leben, denn sonst würde das Böse, die Sünde, die Rebellion gegenüber Gott ewig. Deswegen hat Gott uns Menschen eine Frist gesetzt, in der wir uns entscheiden müssen, auf welcher Seite wir stehen. Nach Ablauf dieser Frist kommt es zu einer ewigen Trennung von gut und böse. Ich habe keine Ahnung, wie es in der Hölle sein wird. Angenehm wird sie jedenfalls nicht. Vor allem denke ich, wird sie vor allem darum furchtbar, weil in der Hölle Gott und die Liebe Gottes erkennbar wird. Wie schlimm muss das sein, zu erkennen, ich hätte ewige Gemeinschaft mit Gott, ewige Harmonie, Frieden, Freude haben können, aber ich selber habe das abgelehnt und nun ist der Zugang zu all diesen wunderbaren Schätzen für mich auf ewig verschlossen? Gott nimmt meine Entscheidung im Positiven wie im Negativen völlig ernst. Bis in alle Ewigkeit. Jesus sagt: **„Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.“ Mt 12,30.**

Entscheide dich für Jesus, solange du es noch kannst. Bekehre dich zu deinem Gott! Jesus will für dich dein Heil. Vertraue dich Jesus Christus an, er tut dir ewig gut!